

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.695.822

Wien, am 28. Oktober 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Sirkka Prammer, Kolleginnen und Kollegen haben am 1. September 2025 unter der Nr. **3173/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Besuch des Staatssekretärs von Tech-Unternehmen in Israel“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Was war der genaue Ablauf der Reise von Staatssekretär Alexander Pröll in Israel im Mai 2025? Bitte schlüsseln Sie insbesondere seine Termine mit der Privatwirtschaft auf.*
2. *Welche Tech-Unternehmen trafen Staatssekretär Alexander Pröll während seiner Reise nach Israel im Mai 2025?*

Das Programm des Staatssekretärs umfasste folgende Punkte:

- Besuch des Kibbutz Be’eri, das am 7. Oktober 2023 von Hamas Terroristen überfallen wurde und des Nova Festival Memorials.
- Besuch des Be’er Sheva Cyber Ökosystems (einschließlich einer Führung durch das Dell Cybersicherheitslabor).

- Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an Nachfahren von Opfern des Nationalsozialismus.
- Besuch des NGO Start-ups Nation Central.
- American Jewish Committee Briefing zum Thema Digitalisierung.
- Teilnahme an der IHRA - Antisemitismuskonferenz des israelischen Außenministeriums.

Zu Frage 3:*3. Welche Software-Produkte wurden während dem Besuch präsentiert?*

Im Rahmen des Besuchs des Be'er Sheva Cyber Ökosystems erhielt der Staatssekretär einen umfassenden Überblick über die Entwicklung und die zentralen Tätigkeitsschwerpunkte des Cyber Hightech-Parks. Die israelische Cybersicherheitsindustrie gehört weltweit zu den führenden – über ein Drittel der globalen „Cyber Unicorns“ stammen aus Israel. Der Hightech-Park in Be'er Sheva hat sich in den vergangenen dreizehn Jahren zu einem bedeutenden Innovationszentrum entwickelt. Heute sind dort mehr als 80 internationale Unternehmen – darunter Dell, IBM und die Deutsche Telekom – sowie über 300 Start-ups angesiedelt. Die Delegation hatte dabei Gelegenheit, das von Dell Technologies betriebene Cybersicherheitslabor im Forschungs- und Entwicklungszentrum von Dell zu besichtigen – eines von drei Laboren im Hightech-Park. Das Zentrum wird von führenden Cybersicherheitsexperten geleitet und unterstützt sowohl Start-ups als auch etablierte Unternehmen in der Weiterentwicklung innovativer Lösungen.

Zu Frage 4:

- 4. Waren österreichische Unternehmen bzw. Privatpersonen an dieser Reise beteiligt oder Teil der österreichischen Delegation?*
- a. Falls ja, welche Unternehmen reisten mit?*
 - b. Falls ja, nach welchen Kriterien wurden die Unternehmen ausgewählt?*

Der Staatssekretär wurde von Hannah Lessing, Co-Leiterin der Österreich-Delegation der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken (IHRA), Thomas Stern, Projektkoordinator der Antisemitismusstudien des Österreichischen Parlaments, sowie von Vertretern des Bundeskanzleramtes begleitet.

Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen sowie Privatpersonen waren nicht Teil der Delegation.

Zu den Fragen 5, 6 und 9:

5. *Wurden Treffen mit israelischen Tech-Unternehmen durch Dritte - etwa politische Berater:innen, Lobbyist:innen, externe Expert:innen oder ehemalige Regierungsmitglieder - vermittelt oder organisiert?*
 - a. *Gab es im Vorfeld oder während des Israel-Aufenthalts von Staatssekretär Alexander Pröll eine Kontaktaufnahme, Unterstützung oder sonstige Mitwirkung durch das Unternehmen „Dream“ oder durch Sebastian Kurz persönlich?*
6. *Gab es nach der Reise Nachbereitungen, Folgegespräche oder laufende Kooperationen mit einzelnen Unternehmen, die im Zuge des Israel-Aufenthalts kontaktiert wurden?*
9. *Ist geplant, das Unternehmen „Dream“ als Berater oder Projektpartner in sicherheitsrelevante Digitalisierungsprojekte des Bundes einzubinden?*

Nein.

Zu den Fragen 7 und 8:

7. *Mit welchen Unternehmen, die Cybersicherheits-Software, Spionage-Software oder Software zur Kriminalitätsbekämpfung anbieten, hat Staatssekretär Alexander Pröll sich seit Amtsantritt getroffen?*
8. *Hatte Staatssekretär Alexander Pröll seit seinem Amtsantritt Gespräche mit dem Unternehmen „Dream“ oder den Geschäftsführern oder Mitarbeitern von „Dream“? Führten Mitarbeiter seines Büros solche Gespräche??*

Cybersicherheit ist selbstverständlich ein sehr zentrales Thema für den Staatssekretär für Digitalisierung. In dieser Funktion nimmt er an zahlreichen Veranstaltungen teil, führt zahlreiche Gespräche und trifft viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft. Es gehört zu seinen Aufgaben, sich mit führenden Unternehmerinnen und Unternehmern auszutauschen, sich über den Stand der Technik zu informieren (wie etwa bei der Besichtigung des Cybersicherheitslabors von Dell - zu Fragen 1 und 2 ausgeführt) und gerade mit Blick auf digitale Souveränität auch zu wissen, welche technischen Möglichkeiten, z.B. autarke Cloud-Lösungen, in Europa bestehen (so etwa beim Austausch mit SAP und der Schwarz Gruppe im Juli 2025 im Rahmen der Deutschlandreise mit Schwerpunkt digitale Souveränität und GovTech). Über die Details werden keine Aufzeichnungen im Sinne der Fragestellungen geführt.

Zu Frage 10:

10. Welche Rolle spielt das Büro des Staatssekretärs in der strategischen Planung der Digitalisierung sicherheitsrelevanter Bereiche (z. B. Auswahl, Ausschreibung, technische Evaluierung)?

a. Ist Staatssekretär Alexander Pröll in die Auswahl einer Software für die Umsetzung der Gefährderüberwachung involviert?

Der Staatssekretär ist in der Auswahl, Ausschreibung und technische Evaluierung einer Software für die Unterstützung der Gefährderüberwachung nicht involviert.

Dr. Christian Stocker

